

„Allgemein gesprochen“ – Nachrichten der Familie Mevorach, April 2020

Liebe Freunde,

So viel hat sich in der Welt verändert, seit ihr das letzte Mal von uns gehört habt. Wie die meisten anderen sind wir in unseren Häusern geschlossen – in "vollständiger Sperrung". Wir sind gesund und die meistens unserer wesentlichen Bedürfnisse werden in Har Adar erfüllt, und wir sind glücklich, in der Lage sein, unseren Garten innerhalb einer 100-Meter-Beschränkung zu genießen. Ich arbeite vorerst von zu Hause aus, da die Einschränkungen das vorschreiben und bleibe täglich durch "Zoom"-Meetings mit meinem Team in Kontakt, da dies die "neue Norm" zu sein scheint.

Israels Gunst für „Bridges for Peace“ hat es unseren Teams ermöglicht, während dieser Zeit Lebensmittel an ältere Menschen und Holocaust-Überlebende zu liefern, familienfreundliche Lebensmittelgutscheine für Arbeitslose in mehreren Gemeinden und an neue "Olim"-Familien zu verteilen, die gerade während dieser Pandemie mit "nichts" – buchstäblich – nach Israel gekommen sind. Fast jedes Mal, wenn unsere Lieferwagen angehalten und von der Polizei befragt wurden, fragt man, warum diese Leute herumfahren? Wenn sie unsere Sondergenehmigungen sehen und von „Bridges“ Arbeit hören und die internationalen "maskierten Freiwilligen" sehen, wird ihnen gedankt und sie werden mit Segenswünschen weitergeschickt.

Beths Schule ist seit etwa einem Monat geschlossen, so dass sie zu Hause ist "Urlaub ohne Bezahlung". Die Frage bleibt, wann die israelischen Schulen wieder eröffnet werden und (hoffentlich) sie im Juni oder August wieder an ihre Arbeit bringen könnte. Die Schule ist sehr stark von der Beteiligung der Spender abhängig, daher ist es notwendig für das Überleben der Schule, das sie schnell wieder öffnen kann.

Talli und Jed (unsere Tochter und unser Schwiegersohn) müssen ebenfalls zuhause bleiben und – dadurch, dass sie beide in der Reisebranche beschäftigt sind – steht ihre Arbeit still (wie bei so viele anderen auch). Sie haben uns geholfen, Lebensmittel von unserem Dorf Mini-Markt zu bestellen, die für die Har Adar Öffentlichkeit geschlossen wurde. Gestern Abend kamen sie zu einem "Zoom"-Treffen und zur Lektüre der Haggadah-Geschichte mit uns zusammen.

Wir hoffen aufrichtig, dass Ihr alle gesund seid und einen Weg findet, "diesen Sturm zu überstehen". Es versteht sich von selbst, dass unser ganzes Leben vom Coronavirus umgesiebt wurde und der Weckruf, den es weltweit hinterlässt, riesig ist. Genau wie in der Exodus-Erzählung, die wir in dieser Pessach-Saison lesen, erwarten wir vom HERRN eine mächtige Befreiung damit viele am Leben bleiben. Aber gleichzeitig sollten wir unsere Herzen suchen, um zu sehen, ob es Anpassungen gibt, die wir persönlich in dieser sehr schwierigen Zeit vornehmen müssen.

Wir schätzen eure Gebete, eure Liebe und Unterstützung während dieser Zeit ... es bedeutet uns so viel. In der Zwischenzeit möchten wir euch allen und euren Lieben eine sichere, gesunde und gesegnete Pessach-Ferienzeit wünschen .

Liebe von uns in den Hügeln von Har Adar eingesperrt - B & Beth

"Ich werde über dich gehen; und die Plage wird nicht auf euch sein, euch zu vernichten..." (Exodus 12:13)